

Migrants⁴ Cities



Willkommene Perspektiven

UrbanLab#9: 2. Iteration und Dissemination

Dokumentation

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Sozial-ökologische
Forschung
BMBF

Dieses Forschungsvorhaben wird mit Mitteln des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)* im Förderschwerpunkt *Sozial-ökologische Forschung (SÖF)* gefördert.



A



Esabella, 22

- ist eine sehr fröhliche Person
- hat einen Hund
- hat einen Hund, der ihr sehr wichtig ist
- ist eine sehr fröhliche Person
- ist eine sehr fröhliche Person
- ist eine sehr fröhliche Person



Wien
Dank!

Freunde
Gemeinschaft

Arbeitsbox

App ?
Funktionen ?

App-Entwicklung
→ wer ?

Partner ?

Standorte ?
→ Campus
→ Zentr.

→ Hochschulen
→ Stadtpark
→ Bibliotheken
→ Unternehmen



Kanäle
→ social media
→ Event
→ B2B direkt



Träger ?
→ Start-up
Flornheim



öffentlich auf
anonym



Optionen
1) Wer soll wann vs. wer hat
2) Wer hat wann
3) Aktivität öffentlich vs. anonym



Erstellung in der App



5. Arbeitsgruppe 'Arbeiten'

Wie gestalten wir zukünftige Arbeitswelten in Mannheim?

Pflege & Instandhaltung

lokale Partner für Mitarbeiter

geschützter Platz, -Hektar mit öffentlichen Verkehrsmitteln

App-UP mit wichtigsten Plätzen

erzählt die App zum Öffnen?

Wie lange kann Box gemietet werden?

Hausmeister - Service für Mieter sollte sehr regulär

Deal mit lokalen Partner - Schild in der Box - zusätzliche Kunden

Strom wird freigeschaltet

Sonderheits - Chatting mit

Notungs -

Arbeiten – Arbeitsbox

Die Lösung

Eine Arbeitsbox, die flexibel in Mannheimer Grünflächen und Plätzen positioniert werden kann, eine simple Arbeitsinfrastruktur zur Verfügung stellt, Schatten

spendet sowie Strom- und Internetzugang bietet. Aufgrund einer verstärkten Flexibilisierung der Lebens- und Arbeitswelten wünschen sich viele Mannheimer*in-

nen, für ein paar Stunden ihren Arbeitsort selbst bestimmen zu können und im Grünen zu arbeiten. Diese Möglichkeit bietet die Arbeitsbox.

Der letzte Schliff

Bereits beim letzten Business Model-Lab wurde deutlich, dass die App als direkte Schnittstelle zu den Kund*innen eine große Bedeutung für die Nutzung der Arbeitsbox hat. Bisher hatte das Team viel Energie in Design-Fragen und Ausstattung der Box gesteckt, um den Anforderungskatalog für den studentischen Wettbewerb zu erarbeiten. Der kompletten User Journey (und damit einhergehend der Ausgestaltung der App) wurde bisher noch nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Daher ist das Team nun den gesamten Nutzungsprozess durchgegangen und hat dadurch vertiefende Anregungen zu einzelnen Bereichen des Geschäftsmodells erhalten: Download der App, Account-Erstellung, Boxauswahl (über Standort oder Co-Worker), Erklärungsvideo zur Funktionsweise

der Box, Boxöffnung und -nutzung, Umgang mit Sauberkeit, Umgang mit Notfallsituationen und Boxschließung. Grundsätzlich soll das Zusammenspiel zwischen App und Boxnutzung ähnlich wie beim Bike Sharing funktionieren. Jede*r Nutzer*in hat einen eigenen Account, der mit dem jeweiligen LinkedIn-Profil verknüpft werden kann. Es besteht die Wahl zwischen einem öffentlichen oder privaten Profil. Nach der Account-Erstellung haben die Nutzer*innen mehrere Optionen zur Box-Miete:

- Möchten sie die Box für einen festen Zeitraum oder flexibel je nach Nutzungsdauer (und Abrechnung je Minute) buchen?
- Möchten sie die Box exklusiv für sich allein (oder eine Gruppe) buchen oder mit mehreren Co-Workern?

Die Boxauswahl erfolgt dann aufgrund des Standorts der Box (Karte mit Standorten von freien Boxen) oder aufgrund der Profile der Co-Worker, die bereits in einer Box sind (hier sind lediglich die öffentlichen Profile sichtbar). Sobald eine geeignete Box gefunden wurde, kann der/die Nutzer*in diese über einen Öffnungscode, der an die App geschickt wird, öffnen und der Strom in der Box wird freigeschaltet. Zur Erläuterung der Funktionsweise der Box (Wo ist der WLAN-Code? Wie können die Fenster geöffnet werden? Etc.) wird dann über die App ein kurzes Erklärungsvideo gezeigt. Sollte die Box in einem unsauberen Zustand sein, kann der/die Nutzer*in das direkt über die App melden. Jede Arbeitsbox ist mit einem geschützten WLAN-Netz

mit personalisiertem Passwort ausgestattet. Um den Co-Working Gedanken in der Box zu unterstützen, gibt es als Add-On die Möglichkeit für die Nutzer*innen, sich über einen Instant Messenger miteinander zu vernetzen.

Sollte es einen Notfall oder Störung in der Boxnutzung geben (z.B. kaputtes Fenster), so können sich die Nutzer*innen an eine Hotline wenden. Zudem wird versucht mit lokalen Partnern (z.B. naheliegende Cafés) zusammenzuarbeiten. Zur Pflege der Box wird ein Hausmeis-

ter/-Reinigungsservice benötigt. Um die Boxnutzung zu beenden, loggt sich der Nutzer in der App aus. Hierbei müssen Kontrollfragen (Fenster geschlossen? Tisch gereinigt? Etc.) beantwortet und abschließend Feedback zur Gesamtnutzung gegeben werden.

Die nächsten Schritte

Schritt 1 – November 2018: Bilaterale Gespräche zu einzelnen Funktionalitäten der Box und Klärung des Standorts für ersten Prototypen

- Team-Mitglieder führen einzeln gezielte Gespräche mit Fachleuten zu: Grundkonzept, App, Marketing-Konzept
- Vorschlag „Alter Bahnhof“ als Standort – hier könnte der Genehmigungsprozess einfacher sein?
- Teamtreffen zum Sammeln der Erkenntnisse aus den Einzelgesprächen (noch vor der Jurysitzung)

Schritt 2 – Dezember 2018: Jury-Sitzung zur Auswahl des Box-Designs

- Die Jury-Mitglieder sollten aus folgenden Bereichen kommen: Architektur, Raumgestaltung/ Placemaking, Hochschule Mannheim, Start-Up Mannheim

Schritt 3 – Januar 2019: Expertenworkshop

- Offene technische, juristische und weitere Fragen mit Expert*innen im Workshop klären, um Anforderungsprofile für jeweilige Teilbereiche (Solarpaneele, App-Programmierung etc.) zu definieren
- Offene Themenbereiche sind: App-Programmierung, Marketing/ Kommunikation für Name,

Kommunikationskanäle, Branding, Preismodelle, Finanzierung (Sponsoring für Partner*innen, Fördermittel), Brandschutz, Versicherung, etc.

Schritt 4 – Februar/ März 2019: Studentische Wettbewerbe zu Teilbereichen

- Hardware-Fragen an Hochschule Mannheim ausschreiben (z.B. Schließanlage, Solarpaneele)

Schritt 5 – Mai/ Juni 2019: Bau des ersten Box-Prototypen

- Offene Fragen: Was sollte der erste Prototyp bereits alles können?



Foto: Martina Trapani, 2018







STADT MANNHEIM 

Stadt Mannheim

Referat Strategische Steuerung
Rathaus E5
68159 Mannheim
www.mannheim.de

inter3

INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

inter 3 GmbH

Institut für Ressourcenmanagement
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin
www.inter3.de



**Institut für Stadt-
und Regionalplanung**

Fachgebiet Bestandsentwicklung
und Erneuerung von
Siedlungseinheiten
www.isr.tu-berlin.de

www.migrants4cities.de

Mannheim/Berlin 2018